

Adventsimpuls 18. Dezember 2020

„Er kommt!“

„Bereitet dem HERRN den Weg, den siehe, der HERR kommt gewaltig“.

Er kommt. Das steht da einfach so. Nicht als Frage. Sondern als Tatsache.

Das ist kein Vorschlag von Gott: „Was würdet ihr dazu sagen, wenn ich in die Welt kommen würde?“ Das ist sein Beschluss. Das ist auch nichts, was irgendwie zu verhindern wäre, so wie sich das anhört. Er kommt. Er lässt sich nicht abhalten und nicht aufhalten. Durch nichts. Auch nicht durch Mauern. Auch nicht durch verschlossene Türen. Finde ich das gut? Ich lass mir ja nicht gern was vorschreiben oder aufdrücken. Oh ja, es gibt Menschen, denen das durchaus nicht passen dürfte, weil das ja ihr Leben durcheinander bringt, weil das ja die Welt, so wie sie ist durcheinander bringt, quasi auf den Kopf stellen wird. Denn Gott sieht so manches anders als wir. Gott kommt. Für manche mag das eine Drohung sein. Für mich ist es eine Verheißung, ein Versprechen. Und das macht mich froh. Das macht mir Mut. Das lässt mich hoffen. Denn das heißt für mich: Keine Macht der Welt kann Gott daran hindern, diese Welt zu verändern – heilsam zu verändern. Keine Macht der Welt kann verhindern, dass diese Welt heller, menschlicher, friedvoller, gerechter wird. Denn dazu kommt Gott in die Welt, um sie so zu verändern – nicht allein, nicht von oben her, aber mit uns. Keine Macht der Welt kann verhindern, dass wir uns verändern, denn Gott trägt – und davon hält ihn keiner ab – seine schöpferische Kraft in diese Welt hinein und wirkt unter uns mit dieser Kraft.

Und so ist alles möglich – auch eine Welt, die uns vielleicht im Moment ganz unmöglich erscheint. Gott kommt! Ja. Wie der Frühling nach dem Winter kommt. Der Winter kann machen was er will. Das Eis wird schmelzen, die Sonne gewinnt an Kraft, die Knospen brechen auf – unaufhaltsam. „Ich komme,“ verspricht Gott. „Ich komme, um euch zu retten. Um euch neues Leben zu eröffnen. Darauf dürft ihr euch verlassen.“ Tröstlich finde ich. Wir sind nicht uns selbst überlassen. Wir sind nicht denen überlassen, die so tun als hätten sie alles in der Hand. Wir sind nicht unserer Eigensinnigkeit, unserer Blindheit, unserer Taubheit, unserer Kälte, unserer Gefühllosigkeit überlassen. Er kommt, um uns zu heilen. Er kommt. Um die Welt, um unser Leben auf den Kopf zu stellen? Nein. Er kommt, um die Welt, um unser Leben neu auf die Füße zu stellen.

Dezember-Psalm

Mit fester Freude
Lauf ich durch die Gegend
Mal durch die Stadt
Mal meinen Fluss entlang
Jesus kommt
Der Freund der Kinder und der Tiere
Ich gehe völlig anders
Ich grüße freundlich
Möchte alle Welt berühren
Mach dich fein
Jesus kommt
Schmück dein Gesicht
Schmück dein Haus und deinen Garten
Mein Herz schlägt ungemein
Macht Sprünge
Mein Auge lacht und färbt sich voll
Mein Glück
Jesus kommt
Alles wird gut

(Hanns Dieter Hüsch)